

Referendum gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹
über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei
über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum

gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002² über den Bevölkerungsschutz
und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG),

verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 55 266 eingereichten Unterschriften sind 55 072 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Referendumskomitee für einen wirkungsvollen Zivilschutz, Postfach 2702, 8033 Zürich .

30. Januar 2003

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 161.1

² BBl 2002 6524

**Referendum
gegen das Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002
über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG)**

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	20 652	7
Bern	2 638	59
Luzern	1 856	3
Uri	170	23
Schwyz	1 771	5
Obwalden	219	0
Nidwalden	289	5
Glarus	532	4
Zug	841	0
Freiburg	257	0
Solothurn	587	0
Basel-Stadt	676	0
Basel-Landschaft	475	0
Schaffhausen	1 346	6
Appenzell A.Rh.	452	1
Appenzell I.Rh.	203	6
St.Gallen	6 098	46
Graubünden	1 019	4
Aargau	5 867	2
Thurgau	5 605	10
Tessin	673	0
Waadt	560	2
Wallis	990	0
Neuenburg	175	0
Genf	118	0
Jura	1 003	11
Schweiz	55 072	194